
Berufsbild

Fachexpertin/Fachexperte für
Infektionsprävention im Gesundheitswesen
mit eidgenössischem Diplom



Ausgabe: 2014

Impressum

© **Copyright** by dibis Deutschsprachige Interessengruppe der Beraterinnen für Infektionsprävention und Spitalhygiene

Autoren

Karin Bihl

Fachexpertin Infektionsprävention mit eidgenössischem Diplom, Spital Uster

Yvonne Hürlimann

Fachexpertin Infektionsprävention mit eidgenössischem Diplom, Spital Emmental

Corinne Liechti

Fachexpertin Infektionsprävention mit eidgenössischem Diplom, Privatklinik Linde AG Biel

Christine Mohr Edokpolo

Fachexpertin Infektionsprävention mit eidgenössischem Diplom, Kantonsspital Aarau AG

Auflage

1. Auflage 2002
2. Überarbeitete Auflage 2014

Definition

Fachexpertinnen und Fachexperten für Infektionsprävention im Gesundheitswesen mit eidgenössischem Diplom sind im Rahmen der Strukturen der jeweiligen Institution und innerhalb ihres Kompetenzbereichs verantwortlich für die Überwachung und Prävention von nosokomialen Infektionen und übertragbaren relevanten Infektionskrankheiten (verhüten, erkennen, bekämpfen). Sie handeln bereichsübergreifend in Stabs- und Kaderfunktion. Sie gewährleisten mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur Sicherheit von Patientinnen und Patienten wie auch anderer Personen in- und ausserhalb der erwähnten Institutionen.

Beraterinnen und Berater für Spitalhygiene, ist die frühere Berufsbezeichnung. Personen mit diesem Titel arbeiten in der gleichen Funktion und sind den Fachexpertinnen und Fachexperten in ihrer Tätigkeit gleich gestellt.

Voraussetzungen

Die Fachexpertin/der Fachexperte für Infektionsprävention im Gesundheitswesen mit eidgenössischem Diplom verfügt über einen in der Prüfungsordnung zur Höheren Fachprüfung geforderten Berufsabschluss und hat die höhere Fachprüfung erfolgreich absolviert, bzw. hat die Berechtigung zum Tragen des Titels entsprechend der in den Richtlinien zur Erlangung des Titels und in der Prüfungsordnung definierten Kriterien.

Einsatzbereich

Im jeweiligen Umfeld erfüllen sie die unter Handlungskompetenzen beschriebenen Aufgaben in einer oder mehreren Institutionen des Gesundheitswesens.

Sie arbeiten je nach Situation und Aufgabe mit externen Diensten und Institutionen des Gesundheitswesens (nationale, internationale Organisationen, Verbände, Berufsschulen, Forschungsstellen, wie auch lokale Dienste) zusammen oder sind Mitglied interner und/oder externer Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Handlungskompetenzen

Prävention und Überwachung von nosokomialen Infektionen

- **Daten erfassen, analysieren und auswerten:** Die Fachexpertin/der Fachexperte beteiligt sich bei der Erarbeitung von Grundlagen für präventive Massnahmen. Zu diesem Zweck werden gezielte retro- und prospektive Datensammlungen durchgeführt und systematisch ausgewertet.
- **Erfassen der Ursachen von Normabweichungen:** Die Fachexpertin/der Fachexperte führt Beobachtungen und Gespräche vor Ort, um die Ursachen von Auffälligkeiten (Normabweichungen) zu finden.

Interventionen bei Infektionskrankheiten in Institutionen des Gesundheitswesens

- **Interventionen bei übertragbaren Infektionskrankheiten:** Die Fachexpertin/der Fachexperte ergreift je nach Übertragungsweg die entsprechenden präventiven Massnahmen oder stellt in Zusammenarbeit mit der direkten Führung sicher, dass diese Massnahmen umgesetzt werden.
- **Intervention bei Exposition des Personals:** Die Fachexpertin/der Fachexperte identifiziert das Infektionsrisiko bei beruflichen Aktivitäten und erarbeitet präventive

Massnahmen.

Konzepte zur Infektionsprävention erstellen und weiter entwickeln

- **Das Infektionsverhütungsprogramm entwickeln:** Die Fachexpertin/der Fachexperte entwickelt gemeinsam mit anderen Partnerinnen/Partnern ein Infektionsverhütungsprogramm für die Institution(en).

Schulung, Kommunikation und Beratung

- **Schulung des Personals (Gruppen und/oder Einzelpersonen):** Die Fachexpertin/der Fachexperte organisiert fachliche Fortbildungen und gezielte Schulungen für alle Fachgruppen/-personen im Gesundheitswesen, zur Qualitätssicherung und aufgrund von Neuerungen oder erkannten Defiziten.
- **Informationsverarbeitung, Öffentlichkeitsarbeit:** Die Fachexpertin/der Fachexperte aktualisiert alle für die Berufsausübung bedeutsamen Informationen und stellt diese für die eigene oder andere Institution des Gesundheitswesens zur Verfügung.
- **Einzel- und Gruppenberatung:** Die Fachexpertin/der Fachexperte leitet Beratungsprozesse zu hygienisch relevanten Themen mit unterschiedlichen Teilnehmenden, (z.B. Fachgespräche in Teams, Führungscoaching bei der Umsetzung von hygienerelevanten Massnahmen), sowie zur Erreichung von definierten Zielen, die von den Auftraggebenden (z.B. Leitung der Institution(en)), formuliert wurden.

Projekte und Veränderungsprozesse

- **Expertinnen-/Expertentätigkeit in Projekten:** Die Fachexpertin/der Fachexperte wird bei Projekten (Bauprojekte, Reorganisation, etc.) beigezogen, um hygienerelevante Aspekte zu erkennen und zu beurteilen. Sie/er berät und informiert präzise und adäquat das Zielpublikum, arbeitet im interdisziplinären Umfeld und interveniert zum richtigen Zeitpunkt, um Informationen abzugeben.
- **Projekte leiten:** Die Fachexpertin/der Fachexperte erarbeitet und plant Projekte und setzt diese in die Praxis um. Dabei werden Verfahren und Instrumente für Veränderungsprozesse und ressourcenorientierte Problemlösungen angewendet.

Fort- und Weiterbildung

Die Fachexpertin/der Fachexperte ist selbständig um ihre Fort- und Weiterbildung besorgt und nimmt an Fachkongressen teil. Sie/er studiert aktuelle, themenrelevante Literatur.